KURZ NOTIERT

Radsportler sammeln **Altpapier** in Gey

Hürtgenwald. Der Radsportverein BSV Profil Hürtgenwald sammelt am Samstag, 12. Dezember, in Gey Altpapier ein. Die Sammlung beginnt um 8 Uhr. Die Sammler bitten darum, das Altpapier gebündelt an die Straße zu stellen. Der Erlös kommt der Jugendarbeit des Radsportvereins zugute.

Weihnachtsbasar in Derichsweiler

Derichsweiler. Zum fünften Mal lädt die Pfarrgemeinde St. Martin zum Weihnachtsbasar in die Alte Kirche ein. Am Sonntag, 13. Dezember, ab 12 Uhr sind die Türen der Kirche offen für den Basar mit einem breiten Angebot an Leckereien und Geschenkideen. Die Grundschulkinder führen ein Theaterstück auf. Der gesamte Erlös aus dem Basar kommt der Pfarrgemeinde zugute. (sps)

Autogenes Training und Muskelentspannung

Birkesdorf. Im Gesundheitszentrum am St.-Marien-Hospital Birkesdorf werden Anmeldungen für Kurse „Autogenes Training“ und „Muskelentspannung nach Jacobson“ angenommen. Die Kurse eignen sich besonders für Menschen, die unter Stress stehen und stark belastet sind. Sie bieten kurzfristig einen Entspannungseffekt und langfristig die Möglichkeit, mit Stressfaktoren gelassener umzugehen. Die Kurse umfassen acht Termine. Sie starten am Donnerstag, 14. Januar, um 17.30 Uhr und 19 Uhr. Das Kursprogramm wird in Zusammenarbeit von den gesetzlichen Krankenkassen unterstützt. Zertifikate werden am Ende des Kurses ausgehändigt. Der Eigenanteil beträgt 20 bis 25 Euro. Anmeldungen bei Angela Schaffrath, ☎ 02421/805459. Infos unter www.dn-gz.de.

Der Wildnis-Trail ist nun ausgezeichnet

Seit 2009 gibt es das Projekt des **Nationalparks Eifel**. Über 4000 Besucher lockte der 85 Kilometer lange Wanderweg bereits an.

Nicht nur Michael Lammertz (3.v.r.) freute sich über die Auszeichnung, die er von Professor Dr. Karl-Heinz Erdmann (2.v.r.) entgegennahm. Auch Gotthard Kirch (links), Marion Müller (3.v.l.) und Cornelia Freuen (4.v.r.) arbeiteten intensiv am Projekt Wildnis-Trail mit. Foto: S. Essers

Nordeifel. Über diese Auszeichnung freute sich Michael Lammertz ganz besonders, immerhin erhielt sein „Baby“ einen Preis. Der Wildnis-Trail im Nationalpark Eifel wurde am Dienstagmorgen als Projekt der UN-Dekade Vielfalt (siehe Box) ausgezeichnet. Diese Ehre stimmte nicht nur Lammertz froh, der als Fachgebietsleiter Kommunikation und Naturleben sowie in der Nationalparkverwaltung tätig und Vater des Angebots ist. Mit ihm freuten sich auch Gotthard Kirch (Geschäftsführer Rur-Eifel-Tourismus und Anbieter des Bildungsurlaubs Wildnis-Trail), Cornelia Freuen (Buchungsstelle Wildnis-Trail) und Marion Müller (Sprecherin Nationalpark-Gastgeber). Schließlich waren sie alle an der Entwicklung des Projekts, das seit 2009 im Nationalpark angeboten wird, beteiligt.

Von Höfen bis Zerkall

Was man sich unter dem Wildnis-Trail vorstellen kann? Ganz einfach: Er ist ein 85 Kilometer langer Wanderweg, der durch die entstehende Wildnis im Nationalpark führt. Von Monschau-Höfen im Süden bis zur nördlichen Spitze bei Hürtgenwald-Zerkall können die Besucher in vier Tagesetappen die Vielfalt der Landschaften und Lebensräume im Nationalpark erleben. Besondere Highlights sind nicht nur die Narzissen-Wiesen und die Seenlandschaft, sondern auch das weite Grasland auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Vogelsang und die naturnahen Buchen- und Eichenmischwälder im Norden des Nationalparks.

Inspiriert wurde Lammertz durch den Yosemite Nationalpark in Kalifornien. Auch heute noch ist Lammertz von diesem begeistert. „Das war mein bisher intensivstes Naturerlebnis“, war er sich sicher. Zwölf Jahre sollte es allerdings noch dauern, bis der Initiator des Projekts seinen Traum umsetzen konnte. Mitte Oktober 2009 war es dann soweit: Seitdem buchten rund 4000 Wildnis-Begeisterte aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien und Frankreich die Tour. „Es gibt natürlich auch viele, die den Wildnis-Trail auf eigene Faust erkunden“, sagt Cornelia Freuen von der Buchungsstelle. Auch die Möglichkeit des Bildungsurlaubs, der von Gotthard Kirch angeboten wird, besteht und wird intensiv genutzt. Im kommenden Jahr sei dieser bereits ausgebucht, gab Kirch bekannt. Wie viele Menschen den Wanderweg bisher insgesamt nutzten, könne man allerdings, aufgrund der hohen Dunkelziffer, nicht genau sagen. Cornelia Freuen war sich jedoch sicher: „Das ist ein Angebot, das wirklich reizt.“

Und für wen ist der Wildnis-Trail geeignet? Die Gäste seien mindestens genauso vielfältig, wie die Natur, die sie zu sehen bekämen, meinten die Verantwortlichen. „Es sind schon Babys im Schlitten gezogen worden und es gab schon Gäste, die über 70 Jahre alt waren“, sagte Freuen. Manch Wanderer würde den Weg auch als Vorbereitung auf eine größere Tour nutzen und laufe die 85 Kilometer in zwei Tagen.

„Naturerlebnistourismus“

Ausgezeichnet wurde das Projekt im Heilsteinhaus in Einruhr von Professor Dr. Karl-Heinz Erdmann vom Bundesamt für Naturschutz. Das Jury-Mitglied verkündete, dass man sich einstimmig für das Projekt des Nationalparks entschieden habe. Seine Begründung: Im Nationalpark soll sich die Natur frei und möglichst ohne den aktiven Eingriff des Menschen als Wildnis entwickeln können. Gleichzeitig soll das Schutzgebiet jedoch auch attraktive Naturerlebnisse ermöglichen und Besucher anlocken. Der Wildnis-Trail mache durch seine Streckenführung deutlich, wie ökologisch sensible Bereiche erhalten werden und zudem die lokale Bevölkerung in ein Projekt mit einbezogen werden kann. „Mit dem Wildnis-Trail hat die Nationalparkverwaltung Eifel ein professionelles und modernes Angebot im Bereich Naturerlebnistourismus geschaffen. Es verbindet Naturschutz und Tourismus in vorbildlicher Art und Weise und trägt dazu bei, in dieser ländlichen Region zusätzliche wirtschaftliche Impulse zu setzen. Ich freue mich, dieses Vorhaben als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt auszeichnen zu können“, sagte das Jury-Mitglied. (se)

Eine Fachjury zeichnet **nachhaltige Projekte** aus

Die UN-Dekade wurde von den Vereinten Nationen für den Zeitraum von 2011 bis 2020 ausgerufen.

In diesem Rahmen wird in Deutschland jede Woche ein Projekt ausgezeichnet, das einen besonderen Beitrag zur Erhaltung, nachhaltigen Nutzung oder Vermittlung der biologischen Vielfalt leistet.

Im Jahr 2015/2016 lautet das Thema „Vielfalt bewahren – als Partner der Natur“.

Bewerben können sich Einzelpersonen, Initiativen, Verbände, Stiftungen, Unternehmen und auch staatliche Organisationen.

Diese müssen eine Bewerbung über die Internetseite der UN-Dekade einreichen. Über die Auszeichnung entscheidet eine Fachjury.

Ein
Weihnachtsgeschenk
für **Sie!**

Empfehlen Sie uns einen neuen Leser und freuen Sie sich über dieses hochwertige Präsent:

Wunderbare Zeit

Gönnen Sie sich eine Auszeit vom Alltag. Die Carolus Thermen Bad Aachen bieten mit ihren vier Entspannungswelten einzigartige Möglichkeiten, einfach mal für ein paar Stunden die Seele baumeln zu lassen.
Neben der großzügigen Saunawelt lädt der Thermalbereich zum Verweilen ein. Oder Sie genießen das Verwöhnprogramm für Körper und Seele im Carolus Spa. Auf jeden Fall können Sie Ihren Wellnessgutschein in Höhe von 80,- € nach Lust und Laune in den Carolus Thermen nutzen. Ob allein oder in Begleitung, Ruhe und Entspannung sind Ihnen gewiss.

Gleich Coupon ausfüllen und bis zum 15.12.2015 einsenden an: **Zeitungsverlag Aachen GmbH · Service Center · Postfach 500 110 · 52085 Aachen**
Schneller geht's per Fax: **0241 5101-7982910** · Telefon: **0241 5101-701** · E-Mail: **aktion@zeitungsverlag-aachen.de**

1 Ich habe einen neuen Abonnenten geworben

Vorname, Nachname

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

Telefon (für evtl. Rückfragen) Geburtstag

E-Mail

Bei Eingang der Bestellung bis zum 16.12.2015 erhalten Sie das Geschenk noch vor Weihnachten!

Die AGB für die Lieferung der Zeitung im Abonnement und die Widerrufsbelehrung sind Bestandteil dieses Vertrages und werden automatisch zugesandt.

In den letzten 6 Monaten waren weder ich noch eine andere in meinem Haushalt lebende Person Abonnent des Zeitungsverlags Aachen.

2 Ich bin der neue Abonnent

Ich bestelle die an meinem Wohnort verbreitete Ausgabe der
☐ Aachener Zeitung ☐ Aachener Nachrichten
für die Dauer von zunächst **24 Monaten** zum z.Zt. gültigen Bezugspreis von 31,80 € im Monat.

Vorname, Nachname

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

Telefon (für evtl. Rückfragen) Geburtstag

E-Mail

1. Lieferung: __.__.____ spätestens ab 31.1.2016

Die Zustellung außerhalb des Verbreitungsgebietes ist nur per Post möglich (zzgl. Porto).

3 ☐ **Einzugsermächtigung** oder ☐ **Rechnung**

Ich ermächtige (A) die Zeitungsverlag Aachen GmbH (Dresdener Straße 3, 52068 Aachen), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Zeitungsverlag Aachen GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN/ersatzweise Kontonummer

BIC/ersatzweise Bankleitzahl

☐ **Ja,** ich möchte mir interessante Medienangebote und Serviceleistungen der Zeitungsverlag Aachen GmbH nicht entgehen lassen und bin einverstanden, telefonisch oder schriftlich darüber informiert zu werden. Meine Daten werden garantiert vertraulich behandelt. Meine Zustimmung kann ich jederzeit widerrufen.

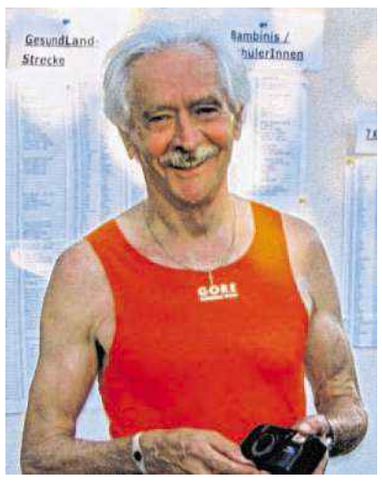
X
Datum, Unterschrift des neuen Abonnenten WM: 1010 10013/20

AZ AN Aachener Zeitung Aachener Nachrichten

Mit 77 Jahren vier Laufserien gewonnen

Josef Schmülgen absolviert 1000. Wettkampf

VON ANNELIESE LAUSCHER



Er läuft und läuft und läuft: Josef Schmülgen. Foto: ale

Nideggen-Rath. Mit 77 Jahren läuft Josef Schmülgen aus Nideggen-Rath immer noch (fast) allen davon. In diesem Jahr gewann der Athlet des TuS Schmidt vier Cupwertungen – ein Beweis, dass „Spätzünder“ ganz viel erreichen können.

„Ich habe erst mit 42 Jahren angefangen, das Laufen zu trainieren“, erinnert sich Josef Schmülgen und fügt mit verschmitztem Lächeln hinzu: „Da kamen eines Tages die Nideggener Läufer Eberhard Dittmar, Matthias Büschel und Karl Zöll an meinem Grundstück vorbeigerannt. Sie forderten mich auf, mitzukommen. Aber ich sagte, sie sollten mir doch besser beim Rasenmähen helfen!“ Jedenfalls fühlte er sich irgendwie animiert, mit dem Fußballspielen war ohnehin Schluss, er joggte los. Tatsächlich trainierten die Herren dann öfter zusammen, und nach seinem ersten Volkslauf in Eschweiler war Josef Schmülgen sehr stolz, die zehn Kilometer durchgelaufen zu haben.

„Ich war sehr motiviert, das Laufen wurde meine liebste Sportart“, berichtet er. Eine Weile gehörte er sogar zu den sehr erfolgreichen Marathonläufern: Seine Bestzeit – 2:53 Stunden – lief er mit über 50. Doch glaubte er, dieses extreme Ausdauerlaufen sei für seine Gesundheit nicht gut. Seine Spezialität sind die zehn Kilometer, auf der Strecke fühlt er sich wohl, da kann er „powern“. Die persönliche Bestzeit des 77-Jährigen in diesem Jahr war 51:06 Minuten.

Vier Laufserien gewann Schmülgen 2015. Der Vulkaneifel-Cup besteht aus vier Crossläufen, den hat er bereits im März gewonnen. Den VR-Eifelcup mit acht Läufen hat er ebenfalls in seiner Altersklasse gewonnen. Beim Bitburger-Läufercup mussten mindestens sechs Läufe absolviert werden. Hier macht Schmülgen besonders gerne mit, weil er die Strecken in den Moselorten sehr reizvoll findet. Erneut siegte er. Und schließlich wird er auch beim Rureifel-Cup als Sieger auf dem Podest stehen, hierfür beteiligte er sich an 21 Läufen. Seine Urkunden- und Pokalesammlung ist riesengroß. Er hat insgesamt 777 erste Plätze erreicht. In besonderer Erinnerung wird seine diesjährige Teilnahme am Maare-Mosel-Lauf bleiben: Es war sein 1000. Wettkampf.

> „So lange es meine Gesundheit zulässt, will ich weiterlaufen.“
> **JOSEF SCHMÜLGEN, 77 JAHRE ALT**

„Ich bin so gut bedacht worden von unserem Herrgott“, sagt Schmülgen. „Meine Frau Margret unterstützt und begleitet mich stets. Ich habe unheimlich viele liebe Menschen und schöne Landschaften kennengelernt. So lange es meine Gesundheit zulässt, will ich weiterlaufen.“